

Tagung & Buchvernissage

«Zurück in die Zukunft» Reformierte Abendmahlstheologie und -praxis heute

Samstag, 11. Mai 2019, 9.30 bis 17.15 Uhr
Basel, Münster und Bischofshof



Zum Thema

«Wir glauben, dass Christus beim Abendmahl wahrhaftig anwesend ist; ja wir glauben nicht einmal, dass es ein Abendmahl sei, wenn nicht Christus gegenwärtig ist ... wir glauben, dass der wahre Leib Christi beim Abendmahl sakramental und geistlich gegessen wird» (H. Zwingli). Wenn wir bei der Feier des Abendmahls in die Gegenwart Christi treten, warum feiern wir Reformierten eigentlich nicht häufiger Abendmahl? Diese Frage stellten auch zwei reformierte Anhänger der Liturgischen Bewegung: Gerardus van der Leeuw in den Niederlanden und Jean-Jacques von Allmen in der Westschweiz. An der Tagung werden zwei neue Bücher zu diesen beiden Theologen an einer Vernissage vorgestellt und deren Inhalte in Referaten vertieft.

Wichtiger als die Frage der Häufigkeit ist jedoch die theologische Grundlage unserer Abendmahlspraxis. Michael Meyer-Blanck wird mit seinem Referat Grundzüge evangelischer Abendmahlstheologie darlegen. In verschiedenen Ateliers wird das Thema in ökumenischem Kontext beleuchtet. Zudem besteht die Gelegenheit, in Austauschgruppen die eigene Abendmahls-liturgie zu besprechen.

Die neue Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS spricht von einer Gleichwertigkeit von Wort und Sakrament. Diese Tagung will das Bewusstsein für die Bedeutung des Abendmahls stärken.

Zur Tagung

Die Tagung richtet sich an Pfarrerinnen und Pfarrer der reformierten Landeskirchen, Theologiestudierende als auch kirchliche Mitarbeitende aller Konfessionen.

Übersetzung

Für die Referate und die Podiumsdiskussion steht eine Simultanübersetzung auf Französisch zur Verfügung.

Programm

- 9.30 Uhr Laudes im Hochchor des Münsters, Lukas Kundert
- 10.00 Uhr Empfang im Bischofshof – Kaffee
- 10.20 Uhr Grussworte von Sabine Brändlin, Didier Halter und Ralph Kunz
- 10.30 Uhr Referat: «Gebrochene Symbole. Gerardus van der Leeuws Abendmahlstheologie entdecken » Luca Baschera
- Referat: « La théologie eucharistique de Jean-Jacques Von Allmen et l'histoire de ses effets en suisse romande. » Félix Moser
- Referat: «Ist das Abendmahl ein Gerüst? Die Grenzen der rituellen Logik.» Ralph Kunz
- 11.30 Uhr Austausch in Gruppen: Meine Abendmahlsliturgie?
- 12.15 Uhr Mittagsgebet, Nadine Manson
- 12.30 Uhr Stehlunch
- 13.30 Uhr Referat: «Hören und Fühlen. Wie ritualfähig sind postpostmoderne Menschen?» Michael Meyer-Blanck
- 14.30 Uhr Ateliers zur Vertiefung
- 15.15 Uhr Kaffee
- 15.45 Uhr Podium «Abendmahl in ökumenischer Perspektive» mit Didier Halter, Birgit Jeggle-Merz und Stefan Schwyer, Moderation Martin Schmidt
- 16.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Niklauskapelle, Sabine Brändlin, Birgit Jeggle-Merz, Gottfried Locher, Dieter Wagner
- 17.15 Uhr Abschluss der Tagung

Organisation

- PD Dr. Luca Baschera: Privatdozent für Praktische Theologie, Universität Zürich
- Pfrn. Sabine Brändlin: Ratsmitglied Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK
- Pfr. Dr. Didier Halter: Co-Präsident der Liturgiekommission des SEK; Direktor Office Protestant de la Formation
- Prof. Birgit Jeggle-Merz: Professorin für Liturgiewissenschaft, Universität Luzern / Theologische Hochschule Chur
- Prof. Ralph Kunz: Professor für Praktische Theologie, Universität Zürich
- Prof. Félix Moser: Professor em. für Praktische Theologie, Universität Neuchâtel
- Pfr. Martin Schmidt: Kirchenratspräsident St. Gallen, Co-Präsident der Liturgiekommission des SEK
- Ass.-Prof. Dr. Stefan Schwyer: Assistenzprofessor für Praktische Theologie, STH Basel

Referent

Prof. Michael Meyer-Blanck: Professor für Religionspädagogik, Homiletik und Liturgie, Universität Bonn, Vorsitzender der Liturgischen Konferenz der EKD

Ateliers

- Pfr. Carl Boetschi: Arbeitsstelle Gottesdienst und Pastorales, Gottesdienstberater NK, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
- Pfr. Simon Bosshard: Gemeindepfarrer in Winterthur-Veltheim
- Sœur Birgit: Communauté de Granchamp
- Claudia Haslebacher: Distriktvorsteherin der Evangelisch-methodistischen Kirche EMK
- Maj. Stefan Inniger: Heilsarmee Liestal, Dozent am Heilsarmee Bildungszentrum
- Pfr. Dr. Gottfried Locher: Ratspräsident Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK

Gottesdienstliche Feiern

- Prof. Dr. Pfr. Lukas Kundert, Kirchenratspräsident Basel-Stadt, Pfarrer am Basler
- Münster, Professor für Neues Testament, Universität Basel
- Pfrn. Dr. Nadine Manson, Beauftragte für Liturgie beim SEK
- Dieter Wagner, Kirchenmusiker

Tagungsort

Münster und Bischofshof, Rittergasse 1, Basel

Anmeldung

Anmeldung bis 30. April 2019 an: lfrei@theol.uzh.ch

Bei der Anmeldung unbedingt angeben, welche Ateliers (Nummer) besucht werden möchten (1., 2. und 3. Wahl).

Kosten

CHF 80.– (inkl. Verpflegung) /CHF 25.– für Studierende. Der Betrag ist zu Beginn der Tagung bar zu entrichten.

Auskunft

Prof. Dr. Ralph Kunz: ralph.kunz@theol.uzh.ch

Ateliers 1–12

Mindestteilnahmezahl: 5 Personen

«Einfach Abendmahl feiern im kleinen Kreis– und doch würdig und recht»

Abendmahl feiern ist keine Hexerei. Es geht ganz einfach, wenn man sich auf die elementaren Stücke besinnt, Rollen verteilt und keine Angst vor Fehlern hat. Im Atelier wird eine Methode vorgestellt, wie das Abendmahl in einer kleineren Gruppe gemeinsam vorbereitet und gefeiert werden kann.

Leitung Ralph Kunz/Simon Bosshard

1

2

«Eucharistiegebete – ein Blick in die Gebetspraxis der Schwesterkirchen»

Die römisch-katholische und die christkatholische Kirche sowie die Orthodoxen Kirchen kennen ausgefaltete Gebete über Brot und Wein, in denen Gott dankgesagt wird für Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi. Diese Gebete verstehen sich als Deutung der rituellen Handlung. Der Blick in andere Traditionen des Betens will ermuntern, die eigene Tradition neu wahrzunehmen.

Leitung Birgit Jeggle-Merz

«Austausch mit Michael Meyer-Blanck»

Dieses Atelier bietet die Gelegenheit, mit dem Referenten den Vortrag zu vertiefen und zu diskutieren.

Leitung Michael Meyer-Blanck

3

4

«Die das Abendmahl feiernde Gemeinde ist Raum des Friedens»

Christus bittet alle Menschen an seinen Tisch. Und alle sind gleichzeitig Teilende und Empfangende.

Impulse zur Gestaltung des Abendmahls als Tischgemeinschaft, in der Gott Menschen mit ihm, untereinander und mit seiner Welt verbindet.

Leitung Claudia Haslebacher

«Ma(h)l anders – die Wiederentdeckung der Agape»

Die Agape ist eine altkirchliche Form gottesdienstlicher Tischgemeinschaft, welche im Laufe der Jahrhunderte zunehmend in Vergessenheit geriet. Gegenwärtig erlebt die Agape ein Revival unter dem Schlagwort «Dinner Church». Wir werfen einen Blick auf die Geschichte dieser besonderen Mahlfeier und lassen uns davon inspirieren.

Leitung Stefan Inniger

5

6

Eine neue reformierte Abendmahlsliturgie

Im Reformationsjahr 2017 wurde eine Jubiläumsliturgie verfasst, die ökumenisch verortet ist. Der Autor und die Autorin der Liturgie vermitteln die theologischen Grundlagen dieser Liturgie und geben Anregungen zur Umsetzung in der pfarramtlichen Praxis.

Leitung Sabine Brändlin und Gottfried Locher

Accompagnement pastoral et célébration de la Cène

Basée sur une pratique attestée dès les origines du christianisme (II^e siècle), déployée dans des exemples contemporains, cet atelier cherchera à discuter les potentialités et les limites de la célébration de la Cène dans l'accompagnement pastoral, en particulier celui des malades.

Animation Didier Halter

7

8

Eucharistie und Kommunität

Vor dem Hintergrund der konkreten Erfahrung der Communauté de Grand-champ wollen wir der Frage nachgehen, wie wir in Auseinandersetzung mit unseren Geschwistern unser jeweiliges Eucharistieverständnis und unsere Praxis vertiefen und erneuern können. Dabei soll auch die Spannung zwischen Verwurzelung im eigenen Kontext und der Herausforderung der Öffnung im gesamtkirchlichen (ökumenischen) Horizont zur Sprache komme, sowie die Ängste und Hoffnungen, die eine solche Öffnung hervorruft.

Leitung Sœur Birgit

«Methode zur Erschliessung des Abendmahls für verschiedenste Ziel- und Altersgruppen»

Bei Beratungen in den Kirchengemeinden kann immer wieder festgestellt werden, wie disparat das Abendmahlsverständnis ist. Die praxisorientierte Methode, verhilft zu einem «reformierten» Verstehen des Abendmahls als Erinnerungsmahl.

Leitung Carl Boetschi

9

10

Ist das Sakrament für Reformierte «nur» ein Symbol? Dialog mit Heinrich Bullinger und Gerardus van der Leeuw

Häufig wird das reformierte Abendmahlsverständnis als «symbolisch» bezeichnet. Stimmt das überhaupt? Und wenn ja, was heisst es genau? Diesen Fragen wird im Dialog mit Texten des reformierten Liturgikers Gerardus van der Leeuw sowie des Zürcher Reformators Heinrich Bullinger nachgegangen.

Leitung Luca Baschera

Histoire du salut et théologie narrative. Un essai herméneutique de clarification et d'articulation

La théologie du culte reprend l'histoire du salut. Celle-ci se donne à lire dans les événements de l'ancienne et de la nouvelle alliances. Elle s'appuie en particulier sur la vie, la mort et la résurrection de Jésus-Christ.

Or l'histoire du salut est aujourd'hui à la fois nécessaire et contestée: nécessaire parce qu'elle structure l'année liturgique; contestée car elle se présente comme une lecture objective et unilatérale de l'histoire. À quelles conditions alors reprendre l'interprétation et l'histoire du salut ?

Animation Félix Moser

11

12

«Worship und Abendmahl»

Hier die geordnete und stille Abendmahlsfeier – da der spontane, laute, charismatische Worship. Konträr zwar, aber doch verbunden durch die sakramentale Qualität, die leibhafte Erfahrung der heilsamen Gegenwart Christi. Wie kann der Zusammenhang von Worship und Abendmahl in der liturgischen Praxis Gestalt gewinnen?

Leitung Stefan Schweyer